

Israel-Palästina-Solidaritätskreis Kreis (IPS) in Kooperation mit der pax-christi- Gruppe Darmstadt:

## **Veranstaltung mit Lilian Rosengarten**

### **"Als Jüdin gegen Zionismus"**

Die 80-jährige Lilian Rosengarten konnte 1936 dem Holocaust durch Flucht entkommen. Als säkulare Jüdin unterscheidet sie strikt zwischen Judentum und Zionismus und gehört zum Internationalen jüdischen antizionistischen Netzwerk.

In einem am 12.03.15 veröffentlichten Artikel:

<http://mondoweiss.net/2015/03/separating-semitism-zionism>

kritisiert sie die israelische Propaganda, die "erfolgreich" die Unterscheidung zwischen AntiZionismus und Anti-Semitismus verwischt hat.

Das Andenken an den Holocaust lässt Schreie wie "Antisemit" laut werden und löst damit Furcht aus: "Besonders wir Juden müssen wachsam bleiben und uns gegen Diskriminierung einsetzen. Das Streben nach einer gerechten Gesellschaft ist ein fundamentales Anliegen des Judentums, der die Einmischung und das Besorgtsein um das Leid der Mitmenschen lehrt.

Jedes Leben ist heilig, und wir sind verpflichtet, Menschen in Not zu helfen." Daher setzt sie sich als Jüdin mit Leib und Leben für die Rechte der Palästinenser ein.



**Mittwoch, 02.09.15, 19:30**  
**Ort: Ev. Andreaskirche**  
**Paul-Wagner-Str. 70**

Träger: IPS-Kreis Darmstadt, in Kooperation mit der pax-christi- Gruppe Darmstadt

### **Über den Darmstädter IPS-Kreis:**

Yeshajahu Leibowitz, renommierter Biochemiker und Religionsphilosoph der Hebräischen Universität Jerusalem hat uns gesagt:

"Es gilt, die Menschenrechte zu verteidigen, wo immer sie verletzt werden, auch gegenüber Israel. Ich verstehe, dass sie als Deutsche damit ein gewisses psychologisches Problem haben." Angesichts der deutschen NS-Verbrechen und einer jahrhundertealten christlichen Judenfeindschaft versuchen wir im Israel-Palästina-Konflikt nicht der Versuchung erliegen, entweder stillschweigend Menschenrechtsverletzungen zu verdrängen oder lautstark die eine oder andere Seite pauschal zu verurteilen. Wir sind stattdessen solidarisch mit israelischen und palästinensischen sozialen Bewegungen, die über Verständigung und gegenseitig zugebilligte Gerechtigkeit Schritte zu einem gemeinsamen Frieden wagen. Beeindruckt durch Aussagen israelischer Soldaten über ihren Einsatz in den besetzten Gebieten – dokumentiert in "Breaking the Silence", Econ-Verlag, 2012 – und aus Sorge um die Menschen in Israel und Palästina können wir nicht schweigen und laden zur Mitarbeit ein.

Israel-Palästina-Solidaritätskreis (IPS)